

Verfassung der Ruhr-Uni

Entwurf vorgelegt — Zulassungsbeschränkungen beim Psychologischen Institut

Mit der Beratung über den weiteren Gang der Reform der Universitätsverfassung und dem Stand der Hochschulgesetzgebung befaßte sich in erster Linie die 31. Sitzung des Senats der Ruhr-Universität. Dabei berichtete der Rektor, Professor Dr. Kurt H. Biedenkopf, daß in der ersten Novemberhälfte mit der Vorlage des Regierungsentwurfs eines Hochschulreformgesetzes für NRW und in der zweiten Novemberhälfte mit einer Debatte der vorliegenden Entwürfe im Landtag zu rechnen sei.

Er legte dem Senat als Arbeitsgrundlage den Entwurf einer Verfassung für die Ruhr-Universität vor. Der Entwurf soll der Verfassungskommission neben den bereits vorliegenden Ausarbeitungen und Stellungnahmen als Grundlage für die weiteren Beratungen dienen.

Verfassungskommission

Die Zusammensetzung der Verfassungskommission wurde vom Senat neu geordnet. Der Kommission gehören nunmehr unter dem Vorsitz des Rektors der Kanzler oder sein Stellvertreter, Verwaltungsdirektor Schmitz, zwei Professoren, ein habilitiertes Mitglied des Mittelbaus, zwei Assistenten und zwei Studenten an. Die personelle Zusammensetzung der Kommission wird in der Sitzung am 4. November festgestellt.

Anhörung der Fakultäten

Zum weiteren Gang der Beratungen beschloß der Senat, die Kommission damit zu beauftragen, ihre Beratungen nunmehr zügig voranzutreiben, dem Senat in seinen Sitzungen über den Stand der Beratungen zu berichten und die Kommissionsberatungen bis zum Ende des Wintersemesters abzuschließen. Mit einigen Grundsatzproblemen wird sich der Senat bereits im Laufe des Wintersemesters befassen. Im Rahmen ihrer Beratungen soll die Verfassungskommission allen Fakultäten, Fachschaften und Fachassistentenschaften Gelegenheit zur Stellungnahme in Form von Anhörungen geben.

Zulassungsbeschränkungen

Der Senat erörterte weiterhin Probleme der Zulassungsbeschränkungen im Rahmen des Psychologischen Instituts. Er beauftragte den Rektor mit einer Klärung der aufgetretenen Härtefälle; er behielt sich eine Erörterung des Gesamtproblems für die nächste Sitzung vor.

chen in Räume einer Firma am Steinring auch Schlüssel des Bürogebäudes entwendet, mit denen er in der Nacht zum Sonnabend in die Firmenräume eingedrungen war. Polizeibeamte hatten das Gebäude observiert und konnten den Täter auf frischer Tat stellen, nachdem er bereits Feuerzeuge u. a. m. entwendet hatte.